

GEMEINDEAKTUELL

Amtliches Publikationsorgan der Politischen Gemeinde Jonschwil

8

15. April 2011



Infos aus Gemeinderat/Kommissionen

Infos aus Gemeinderat/ Kommissionen

•

Gemeindeverwaltung

•

Schulgemeinde

Jonschwil-Schwarzenbach

•

Dorfkorporationen

•

Kirchgemeinden

•

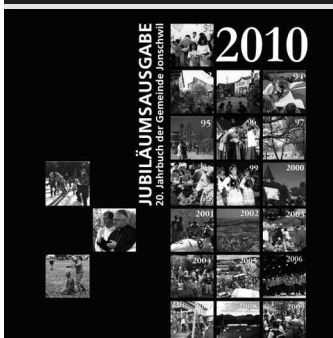
Infos aus kantonalen Ämtern

•

Aus den Vereinen/Parteien

•

Das 20. Jahrbuch der Gemeinde Jonschwil



Prix Benevol 2011 – das Jahr der Freiwilligenarbeit

Wir belohnen Ihr Engagement!

Die Politische Gemeinde Jonschwil verleiht im November 2011 anlässlich der Ehrungen erstmals den Anerkennungspreis für freiwilliges Engagement von Gruppen, Vereinen und Organisationen.

Machen Sie mit!

Informieren und bewerben Sie sich bis spätestens 30. Juni 2011 unter www.jonschwil.ch (Aktuell, News) oder beim Gemeindesekretariat Jonschwil, Tel. 071 929 59 29!

Wir freuen uns auf Sie!

Gemeinderat Jonschwil

Rechnungen der Zweckverbände

Die Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden verlangt, dass im Anhang zur Jahresrechnung die Rechnungen der Zweckverbände abgedruckt werden. Bei der Drucklegung des Amtsberichtes liegen diese jeweils noch nicht vor. Wir informieren jeweils im GemeindeAktuell, wenn die Rechnung eines Zweckverbandes auf der Frontseite der Homepage www.jonschwil.ch aufgeschaltet ist. Aktuell ist der Geschäftsbericht des Sicherheitsverbundes Region Wil abrufbar.

Regionale Neophytenbekämpfung 2011: Konsequente Bekämpfung fortführen

Von Mai bis August 2011 wird im Einzugsbereich der Glatt und Thur wiederum eine regionale Neophytenbekämpfung gestartet. Die beteiligten neun Gemeinden und drei kantonalen Ämter setzen damit die letztes Jahr begonnene Kampagne fort, um die unerwünschten Pflan-

zen sukzessive auszurotten. Die Bevölkerung wird gebeten, Samen invasiver Pflanzen nicht in den Wäldern und Gewässern zu verbreiten.

Am Projekt sind die neun Gemeinden Degersheim, Flawil, Gossau, Jonschwil, Kirchberg, Oberbüren, Oberuzwil, Uzwil und Zuzwil beteiligt. Die fremden Pflanzen sind aus anderen Kontinenten bei uns eingewandert oder wurden eingeschleppt und breiten sich wegen fehlender Konkurrenz oder natürlicher Feinde sehr stark und auf Kosten der angestammten Vegetation aus. Gewisse Arten stellen ein gesundheitliches Risiko für Menschen dar, andere bedrohen die Vielfalt der einheimischen Flora, wieder andere verursachen Probleme wegen ihrer destabilisierenden Wirkungen von Gewässer-, Bahn- und Strassenböschungen.

Grosser personeller Aufwand

Zur Bekämpfung in Naturschutzgebieten sowie entlang von Bächen und Waldrändern werden Bekämpfungsgruppen aus Gemeindeangestellten, Gartenbauunternehmen, kantonalen Ämtern, Zivilschutzleuten, Zivildienstleistenden (Verein Grünwerk, Winterthur) und Arbeitslosen gebildet. Die Leitung der Bekämpfungsgruppen erfolgt durch erfahrene Fachleute der Stiftung Business House und von Zyklus Gartenbau.

Kampfansage an illegale Grünmüllentsorger

Der Bekämpfungsaufwand wird in Zukunft kleiner, wenn private Gartenbesitzer und Landwirte sich konsequent verhalten. Mit der illegalen Grünmüllentsorgung entlang von Waldrändern und Bächen werden die Samen der fremden Pflanzen stark verbreitet und so die Bemühungen von Gemeinden und Kanton zunichte gemacht. Die Bekämpfungsaktion 2010 war mit Kosten von gut Fr. 450'000 verbunden, was mit Steuermitteln von Kanton und Gemeinden finanziert werden musste.

Die Gemeinden bitten deshalb die Bevölkerung, die ordentliche Grünmüllentsorgung zu benützen und die illegale Grünmüllentsorgung in der Natur, insbesondere in der Nähe von Bächen, Flüssen und Wäldern, zu unterlassen.

(Auf der Homepage der Gemeinde können Bilder der 4 Neopytenarten Japan-Knöterich, Goldrute, Riesenbärenklau und drüsiges Springkraut angeschaut werden.)

GEMEINDEVERWALTUNG

Büroöffnungszeiten über Ostern

Die Büros der Gemeindeverwaltung bleiben ab Donnerstag, 21. April 2011, 16.00 Uhr, bis und mit Ostermontag, 25. April 2011, geschlossen. Bei Todesfällen wenden Sie sich bitte an Frau Bachmann, Tel. 071 923 79 65 oder Frau Brand, Tel. 071 951 24 29.

GemeindeAktuell 9/2011

Einsendeschluss

Der Einsendeschluss für redaktionelle Beiträge und Inserate für das GemeindeAktuell Nr. 9 vom 29. April 2011 ist am **Donnerstag, 21. April 2011 um 15.00 Uhr.**

Abfallverwertung

Kehrrichtabfuhr über Ostern

Am **Freitag, 22. April 2011** fällt die ordentliche Kehrrichtabfuhr in Oberrindal aus. Es findet keine Ersatztour statt.

Am **Montag, 25. April 2011** fällt die ordentliche Kehrrichtabfuhr in Jonschwil und Schwarzenbach aus. Es findet ebenfalls keine Ersatztour statt.

Vorträge Gebäude modernisieren

Steigende Energiepreise, Diskussionen über den Klimawandel, verschärfte Umweltstandards, erhöhte Sensibilität der Verbraucher: Die Energieeffizienz ist ein neues, zusätzliches Qualitätsmerkmal von guten Bauten!

Wir informieren Sie über die Notwendigkeit, Nutzen und Chancen einer Gebäudemodernisierung. Wir vermitteln Ihnen die wichtigsten Zusammenhänge der Massnahmen an der Gebäudehülle und der Haustechnik. Wir zeigen Ihnen einfach umsetzbare Massnahmen zur Energieeinsparung.

Gerne laden wir Sie am Donnerstag, 12. Mai 2011, 19.00 Uhr zu unseren Vorträgen mit anschliessendem Apéro im Pfarreiheim Jonschwil ein.

Als Einstieg wird Ihnen ein Mitarbeiter des Amtes für Umwelt und Energie das Energiekonzept des Kantons St. Gallen näherbringen. Herr Stefan Truog, dipl. Arch. FH und Herr Hans Ruedi Stutz, werden Sie anschliessend über folgende Themen informieren: Vorgehensberatung, Gebäudehülle, Haustechnik, Finanzielle Anreize. Ebenfalls wird die Raiffeisenbank Schwarzenbach ergänzende Erläuterungen im Zusammenhang mit den finanziellen Anreizen machen. Im nächsten GemeindeAktuell folgt eine Einladung mit der Programmabfolge. Als Einstieg in die Materie haben wir dem GemeindeAktuell einen Artikel des Bundesamtes für Energie mit dem Titel "Am billigsten heizt man heute mit erneuerbaren Energien" eingefügt. Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!

Zivilstandsamt Jonschwil

1. Quartal 2011

Geburten ausserhalb der Gemeinde

Wil SG, 3. Januar 2011
Steingruber, Gwendolin, Tochter des Steingruber, Ernst und der Steingruber geb. Bienz, Irene, von Hundwil AR, wohnhaft in Jonschwil SG, Schwarzenbach Wil SG, 16. Januar 2011
Strassmann, Jael, Tochter des Strassmann, Christoph und der Strassmann geb. Sennhauser, Gisela, von Mosnang SG, wohnhaft in Jonschwil SG, Schwarzenbach Wil SG, 7. Februar 2011
Abduramani, Dafina, Tochter des Abduramani, Naser und der Abduramani geb. Osmani, Hirijete, von Bütschwil SG, wohnhaft in Jonschwil SG Wil SG, 16. Februar 2011
Noll, Alerio Gianluca, Sohn des Noll, Roland und der Noll geb. Caso, Raffaella, von Rebstein SG, wohnhaft in Jonschwil SG, Schwarzenbach Wil SG, 27. Februar 2011
Kaiser, Valérie, Tochter des Kaiser geb. Servodio, Roland und der Kaiser, Sonja, von Eschlikon TG und Fischingen TG, wohnhaft in Jonschwil SG

Trauungen

Wil SG, 18. März 2011
Grob, Marco, von Neckertal SG, wohnhaft in Jonschwil SG, Schwarzenbach und Giger, Petra Alexandra, von Mühlau AG,

wohnhaft in Jonschwil SG, Schwarzenbach

Todesfälle in der Gemeinde

8. Januar 2011
Herren, Elisabeth, geb. 10. Dezember 1928, von Neuenegg BE, verwitwet, wohnhaft gewesen in Wil SG, mit Aufenthalt in Jonschwil SG, Schwarzenbach 16. Januar 2011
Bollhalder geb. Hehli, Maria Louisa, geb. 26. Dezember 1916, von Wildhaus-Alt St. Johann, Alt St. Johann SG, verwitwet, wohnhaft gewesen in Bronschhofen SG, mit Aufenthalt in Jonschwil SG, Schwarzenbach

Todesfälle ausserhalb der Gemeinde

St. Gallen, 3. Februar 2011
Künzle, Karl Hermann, geb. 19. Oktober 1951, von Gossau SG, verheiratet, wohnhaft gewesen in Jonschwil SG Uzwil SG, 4. Februar 2011
Gantenbein geb. Schmid, Maria Theresia, geb. 21. Februar 1935, von Grabs SG, verheiratet, wohnhaft gewesen in Jonschwil SG, Schwarzenbach, mit Aufenthalt in Uzwil SG, Niederuzwil Flawil SG, 28. Februar 2011
Fluder geb. Camenzind, Agnes, geb. 14. August 1934, von Schwarzenberg LU, verwitwet, wohnhaft gewesen in Jonschwil SG, mit Aufenthalt in Flawil SG Wil SG, 6. März 2011
Eisenring geb. Hug, Maria, geb. 3. Dezember 1919, von Jonschwil SG, verwitwet, wohnhaft gewesen in Jonschwil SG, Schwarzenbach, mit Aufenthalt in Wil SG

Firmengründungen

Als Information für die Bevölkerung werden neu gegründete Unternehmungen oder Firmen, die neu ihren Sitz in der Gemeinde Jonschwil haben, halbjährlich im GemeindeAktuell publiziert. Vom 1. Oktober 2010 bis 31. März 2011 haben folgende Unternehmungen ihren Firmensitz nach Jonschwil verlegt:

- Garage Brunner, Diagnose- und Reparaturarbeiten von Fahrzeugen, Carrosserie- sowie Unterhaltsarbeiten, Poststrasse 3, 9243 Jonschwil, Tel. 071 923 20 70, Fax 071 923 20 71, E-Mail: info@garage-brunner.ch, Homepage: www.garage-brunner.ch
- VKP AG, Produktion von und Handel mit technischen Produkten aller Art sowie Erbringung von Marketing- und Verkaufsdienstleistungen aller Art, Verkauf von kontrollierten Lüftungen CVS Comfort Ventilation System, Geissmatt-

strasse 16, 9536 Schwarzenbach, Tel. 071 983 52 25, Natel Nr. 079 631 88 60, E-Mail: info@vkp-ag.ch, Homepage: www.vkp-ag.ch

Bausekretariat

Erteilte Baubewilligungen im 1. Quartal 2011

Votteler AG Farben und Lacke, Schwarzenbach: Innenumbau Betriebsgebäude auf Grundstück Nr. 1108, Wilerstrasse 3, 9536 Schwarzenbach

Niedermann-Gämperli Ruedi und Sabine, Wil: Umbau Scheune in Wohnhaus auf Grundstück Nr. 313, Bettenau 480, 9243 Jonschwil

Weibel Johann, Jonschwil: Gartenhaus und Unterstand für Geissen auf Grundstück Nr. 684, Winkelstrasse 17, 9243 Jonschwil

Böhi-Weber Marcel und Jasmin, Schwarzenbach: Einbau Türe auf Nord-West-Fassade, Grundstück Nr. 1084, Sonnhaldenstrasse 15, 9536 Schwarzenbach

Raiffeisenbank Schwarzenbach, Schwarzenbach: Abbruch Musterhaus Vers.-Nr. 1594 auf Grundstück Nr. 1694, Wilerstrasse 37, 9536 Schwarzenbach

Scheiwiler Bruno, Jonschwil: Umnutzung Kinderzimmer in Bad auf Grundstück Nr. 687, Winkelstrasse 9, 9243 Jonschwil

Hilber Christian, Degersheim: Ausbau Dachgeschoss und Dachgaube auf Grundstück Nr. 1247, Funkenbüelstrasse 9, 9243 Jonschwil

Bühler Paul, Schwarzenbach: Liegeboxen für Milchkühe auf Grundstück Nr. 196, Aeuelistrasse 10, 9536 Schwarzenbach

Bilderstore GmbH, Altstätten: Fixer Reklameplatz für einen mobilen LED-Werbebildschirm auf Grundstück Nr. 1328, Wilerstrasse 19, 9536 Schwarzenbach

Borema Umwelttechnik AG, Schwarzenbach: Neubau Betriebsgebäude und Abstellplätze auf Grundstück Nr. 33 und 1697, Poststrasse, 9536 Schwarzenbach

Engeli Gerald und Kühne Engeli Sandra, Jonschwil: Einbau Decke auf Grundstück Nr. 1454, Sonnhaldenstrasse 22, 9243 Jonschwil

Ziegler-Bless Anton und Monika, Wil: Umbau Wohnhaus, Einbau Schleppgaube und drei Dachfenster auf Grundstück Nr. 571, Oberdorfstrasse 25, 9243 Jonschwil

Perseu-Perretta Gianluca und Maria, Schwarzenbach: Erstellung Vordach auf Grundstück Nr. 118, Sonnhaldenstrasse 26, 9536 Schwarzenbach

Kellenberger-Kuratli Remo und Marianne, Schwarzenbach: Aufstellen eines Gartenhauses auf Grundstück Nr. 1686, Bündtweg 1a, 9536 Schwarzenbach

Widmer-Gemperle Johann und Anna Marie, Schwarzenbach: Solaranlage zur Warmwasseraufbereitung auf Grundstück Nr. 1089, Hirschenstrasse 5a, 9536 Schwarzenbach

Kling-Küng Michael und Cornelia, Jonschwil: Sitzplatzüberdachung auf Grundstück Nr. 1664, Baumgartenstrasse 9, 9243 Jonschwil

Merz-Forster Heinz und Marie Elisabeth, Schwarzenbach: Windschutzverglasung für Sitzplatz auf Grundstück Nr. 1692, Schulstrasse 18, 9536 Schwarzenbach

Fitze-Helg Ruedi und Gertrud, Schwarzenbach: Windschutzverglasung für Sitzplatz auf Grundstück Nr. 1692, Schulstrasse 18, 9536 Schwarzenbach

Professional Real Estate AG, Jonschwil: Neubau Mehrfamilienhaus mit Tiefgarage auf Grundstück Nr. 64, Wilerstrasse 57, 9536 Schwarzenbach

Thomann Margareta, Schwarzenbach: Renovation Fassade und Einbau neue Fenster auf Grundstück Nr. 1004, Sonnhaldenstrasse 27, 9536 Schwarzenbach

Brändle Manfred, Jonschwil: Wärmedämmung, Tür- und Fensterersatz auf Grundstück Nr. 53, Bahnhofstrasse 4, 9536 Schwarzenbach

Sutter-Wermuth Franz und Brigitte, Jonschwil: Swimmingpool auf Grundstück Nr. 1523, Salzwiesstrasse 4, 9243 Jonschwil

Krebs-Gafner Adolf und Therese, Jonschwil: Solaranlage zur Heizunterstützung auf Grundstück Nr. 1085, Lindenstrasse 10, 9243 Jonschwil

Hoch-Zigerlig Wendelin und Susanna, Bichwil: Renovation Wohnhaus Vers.-Nr. 637 und 1393 auf Grundstück Nr. 37, Oberstettenstrasse 637, 9536 Schwarzenbach

Widmer-Sutter Gaspard und Luzia, Oberrindal: Bau eines Velounterstandes auf Grundstück Nr. 1409, Stockgruebstrasse 5, 9604 Oberrindal

Turbal AG, Jonschwil: Projektänderung Hallenprovisorium und Asphaltplatz auf Grundstück Nr. 1666, Werkstrasse 4, 9243 Jonschwil

Weibel-Fuchs Markus und Esther, Schwarzenbach: Erstellung Parkplatz auf Grundstück Nr. 141, Säntisstrasse 2, 9536 Schwarzenbach

Zudem wurden im 1. Quartal die brandschutztechnischen Bewilligungen für
- Heizungssanierung Erdgas, best. Abgas-

anlage (Gähwiler-Fraefel Mario und Priska, Buebenstrasse 2, 9536 Schwarzenbach)

- Heizungssanierung Erdgas, Sanierung Abgasanlage (Brunner-Loser Friedrich und Edith, Geissmattstrasse 9, 9536 Schwarzenbach)

- Sanierung Heizkessel Öl, Abgasanlage (Frischknecht Ernst, Grünaustrasse 18, 9536 Schwarzenbach)

- Einbau Gasheizung, Sanierung Abgasanlage (Svoboda Josef, Tödistrasse 2, 9524 Zuzwil)

- Heizungssanierung Öl auf Erdgas, Sanierung Abgasanlage (Svoboda Josef, Tödistrasse 2, 9524 Zuzwil)

- Einbau Cheminéeofen (Pfister-Kubin Andreas und Petra, Salzwiesstrasse 25, 9243 Jonschwil)

- Heizungssanierung Öl auf Erdgas, Sanierung Abgasanlage (Müller Heinz, Sonnhaldenstrasse 20, 9536 Schwarzenbach)

- Neue Abgasanlage (Wälde-Sutter Martin und Daniela, Bachstrasse 12, 9243 Jonschwil)

- Heizungssanierung Erdgas, bestehende Abgasanlage (Hutter Othmar, Sandackerstrasse 2a, 9536 Schwarzenbach)

- Entfernung Ölheizung, Einbau Gasheizung (Auer Max, Agathafeld 22, 9512 Rossrüti)

erteilt.

Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern entlang von Strassen

Immer wieder behindern Äste von Bäumen und Sträuchern die ordentlichen Unterhaltsarbeiten an Strassen und Trottoirs. Zudem muss festgestellt werden, dass durch verschiedene Bepflanzungen entlang von Strassen die Sichtverhältnisse erheblich eingeschränkt und damit die Verkehrssicherheit vermehrt behindert wird. Die Bäume und Sträucher sind im letzten Sommer besonders fest gewachsen. Es ist deshalb äusserst wichtig, dass die Bäume und Sträucher entlang von Strassen deutlich zurückgeschnitten werden. Bitte beachten Sie daher die nachstehenden Vorschriften:

- Der Bestand von Strassen und die Sicherheit ihrer Benutzer dürfen nicht beeinträchtigt werden. Unzulässig sind insbesondere Beeinträchtigungen durch Bauten und Anlagen, Pflanzen und Einfriedungen.

- Ohne besondere Vorschriften gelten als Abstände für:

- a) Bäume und Wälder: 2,50 m an Staatsstrassen und Gemeindestrassen 1. Klasse und 2. Klasse
 - b) Lebhähe, Zierbäume und Sträucher: 0,60 m; über 1,80 m Höhe zusätzlich die Mehrhöhe.
 - c) Einfriedungen von 0,45 m bis 1,20 m Höhe: 0,09 m, über 1,20 m Höhe zusätzlich die Mehrhöhe.
- Pflanzen dürfen nicht in den Lichtraum der Strassen ragen. Ohne besondere Vorschriften beträgt die Höhe des Lichtraums:

- a) 4,50 m über Verkehrsflächen, die für den Fahrverkehr bestimmt sind
 - b) 2,50 m über Verkehrsflächen, die nicht für den Fahrverkehr bestimmt sind
- Wo es die Sicherheit des Verkehrs erfordert, namentlich auf der Innenseite von Kurven, sind Anpflanzungen und tote Einfriedungen, welche die Übersicht der Strasse beeinträchtigen, verboten.

Die Grundeigentümer werden ersucht, überragende und sichtbehindernde Äste und Sträucher usw. bis spätestens **Samstag, 30. April 2011** auf die gesetzlichen Abstände zurückzuschneiden. Im Mai 2011 wird das Bauamt eine Kontrolle vornehmen und säumige Grundeigentümer auffordern, die Pflanzen innert kurzer Frist zurückzuschneiden. Wir hoffen sehr, keine weiteren Massnahmen anordnen zu müssen und bedanken uns bei den Grundeigentümern für die Mithilfe und das Verständnis.

Unterhalt der Gewässer

Gemäss Wasserbaugesetz vom 17. Mai 2009 obliegt die Pflicht zum Unterhalt der sogenannten "übrigen Gewässer" (keine Kantons- und Gemeindegewässer) den Eigentümern der betroffenen Grundstücke, Bauten und Anlagen. Als Unterhalt gelten Massnahmen, die erforderlich und geeignet sind, Gerinne und Ufer eines Gewässers sowie die Wasserbauwerke in einem guten Zustand zu erhalten. Als Unterhalt gelten insbesondere:

- a) periodische Pflege der Ufervegetation;
- b) Entfernen von Böschungswülsten und anderen Hindernissen im Gerinne und an Ufern, wenn sie den Abfluss hemmen;
- c) Ausschöpfen von Gewässern, wenn der Schutz der Umgebung vor Überflutung es erfordert;
- d) Ausschöpfen von Kiesfängen;
- e) Unterhaltsmassnahmen an Schutzbauten und Durchlässen;
- f) Entfernen von Unrat.

Verboten ist, im Gerinne oder am Ufer eines Gewässers Material abzulagern, in anderer Weise den freien Abfluss zu gefährden oder den Lebensraum von im Wasser lebenden Tieren zu beeinträchtigen.

Wir bitten die betroffenen Grundeigentümer, dem Unterhalt der Gewässer die nötige Aufmerksamkeit zu schenken und die erforderlichen Unterhaltsarbeiten auszuführen.

Beseitigung ausgedienter Motorfahrzeuge oder solcher ohne Nummernschilder

Art. 96 des kantonalen Baugesetzes vom 6. Juni 1972 (sGS 731.1) lautet: „Das langfristige Abstellen ausgedienter Motorfahrzeuge im Freien ist ausserhalb der hierfür bewilligten Ablagerungsplätze verboten.“ Unter diese Bestimmung fallen gemäss Art. 2 ff. der kantonalen Verordnung über die Beseitigung ausgedienter Motorfahrzeuge vom 8. Juli 1975 (sGS 731.15) auch gebrauchte Autos, die ohne Nummernschilder langfristig, d.h. mehr als zwei Monate, abgestellt sind.

Wir weisen die Eigentümer von ausgedienten Motorfahrzeugen oder solcher ohne Nummernschilder an, für die Wegschaffung bis spätestens **Ende April 2011** besorgt zu sein.

Sommerzeit – Gartenzeit – Ruhezeit

Die Tage werden länger, alles wächst und blüht - auch der Rasen. Man sitzt gerne im Freien und hat seine Ruhe. Immer wieder wird bei der Gemeindeverwaltung nachgefragt, wann denn die offiziellen Ruhezeiten sind. Unsere Gemeinde hat kein formelles Reglement, das die Ruhezeiten regelt. Das war bislang glücklicherweise auch nicht nötig. In Anlehnung an Gemeinden mit Lärmschutz- oder Polizeireglementen gelten als Ruhezeiten:

12.00 Uhr bis 13.00 Uhr sowie 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Während den Ruhezeiten soll auf lärmverursachende Arbeiten (Rasenmähen, Häckseln, usw.) verzichtet werden. Für die Nachtruhe gilt allgemein die Zeit von 22.00 Uhr bis 6.00 Uhr. Lassen wir doch die Sommerzeit zur Freude unserer Freizeit werden und nehmen aufeinander Rücksicht.

Generalabonnement

Das unpersönliche Generalabonnement (UGA) für alle ist eine tolle Sache. Auch Sie können davon profitieren. Zum Preis von nur Fr. 40.00 können Sie einen Tag lang mit fast allen öffentlichen Verkehrsmitteln in der ganzen Schweiz verkehren.

Die Gemeinde Jonschwil verfügt über drei solcher UGA.

GA-Flexi: Übersicht

In den nächsten Tagen sind noch folgende Flexicards frei:

21.04.	3 GA	26.04.	3 GA	28.04.	1 GA
25.04.	2 GA	27.04.	3 GA	29.04.	3 GA

Reservierungen nimmt das Einwohneramt unter Tel. Nr. 071 929 59 22, einwohneramt.jonschwil@jonschwil.ch oder über www.jonschwil.ch -> Verkehr gerne entgegen.

Sportliches Miteinander: Männerriege Jonschwil und Schwarzenbach



Sudoku

6				7	5			2
7						3		4
			3	6	4	1		5
	1	8						
2			7	4	3			1
						6	2	
9		4	5	3	7			
3		5						6
1			4	9				7

Am billigsten heizt man heute mit erneuerbaren Energien

Eine moderne Heizung spart mindestens 20 % Energie, bis zu 100 % CO₂ und auch noch Steuern.

Bei der Quizfrage, welches Heizsystem das billigste sei, fallen fast alle herein. Die richtige Antwort lautet nämlich: Systeme mit erneuerbaren Energien. Das zeigt eine Berechnung von Energysystems für ein Einfamilienhaus mit einer Energiebezugsfläche von 180 Quadratmetern. Wenn man eine Vollkostenrechnung mit allen Ausgaben macht, die jährlich für Heizung und Warmwasser anfallen, belegen Systeme mit überwiegend erneuerbaren Energien die Plätze eins bis sechs.

Prüfen Sie beim Heizungsersatz auf jeden Fall auch eine Variante mit erneuerbaren Energien. Und vergleichen Sie nicht die Investitionen, sondern die Jahreskosten. Denn wichtiger als der Preis in der Offerte ist eine saubere Kalkulation der jährlichen Ausgaben. Dabei wird die Investition in Kapitalkosten für Bankzinsen und Abschreibungen umgerechnet – gleichgültig, ob Sie den Betrag von der hohen Kante nehmen oder die Hypothek erhöhen. Dazu kommen die Ausgaben für die Energielieferungen und die übrigen Heizkosten wie den Service.

Bei Systemen mit erneuerbaren Energien müssen Sie auch nicht lange mit den Steuerbehörden über die Höhe der Abzüge diskutieren. Es spielt keine Rolle, welcher Anteil als Ersatz zu betrachten ist und welcher eine Wertvermehrung darstellt – die Kosten werden fast überall voll anerkannt. Erkundigen Sie sich aber trotzdem besser im Voraus über die genauen Bestimmungen. Für Solaranlagen und Holzheizungen gibt es ausserdem in vielen Kantonen Förderbeiträge, die das Portemonnaie weiter entlasten.

Keine Angst vor höheren Investitionen

Wirklich ausschlaggebend sind die Investitionskosten nur dann, wenn Sie die Hypothek nicht erhöhen können und höhere Anschaffungskosten Sie belasten würden. In allen anderen Fällen sind andere Überlegungen wichtiger: Welche Preissteigerungen erwarten Sie für die verschiedenen Energieträger? Möchten Sie möglichst wenig Energie verbrauchen, um massive Preiserhöhungen aufzufangen? Fühlen Sie sich in einem Haus mit erneuerbaren Energien einfach wohler? Welche Energie hat Ihre besondere Sympathie?

Wer Geld spart, spart auch CO₂

Mit einer modernen Heizung sinken die Energiekosten in der Regel um mindestens 20 Prozent. Und die CO₂-Emissionen im gleichen Ausmass. Denn die Hersteller und die Installateure empfehlen für Öl und Gas nur noch energieeffiziente Heizkessel mit Brennwert-Technologie. Eine durstige Heizung mit alter Technik schadet nicht nur der Umwelt, sie kann sich auch leicht als Fehlinvestition entpuppen, wenn die Energiepreise in die Höhe schnellen und die Vorschriften verschärft werden.

Bis zu 50 Prozent der Heizkosten – und mit einer Wärmepumpe sogar noch mehr – sparen Sie, wenn Sie gleichzeitig den Estrichboden und die Kellerdecke isolieren, die Fenster ersetzen und auf der Fassade eine Wärmedämmung anbringen. Eine Solaranlage für das Warmwasser bringt weitere Einsparungen. Falls Sie

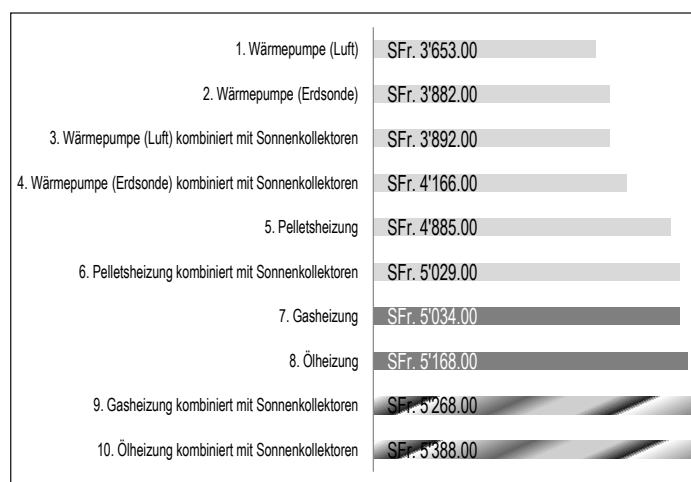
mit den Sonnenkollektoren auch noch die Heizung unterstützen, brauchen Sie noch weniger Energie. Aber allein schon mit einer Wärmepumpen- oder einer Pelletsheizung erreichen Sie eine maximale Reduktion der CO₂-Emissionen.

Gas und Öl immer mit Sonnenkollektoren




Sonnenkollektoren auf dem Dach verteuern zwar die Jahreskosten, aber sie verbessern die Energiebilanz. Dank Förderbeiträgen und Steuererleichterungen geht die Rechnung trotzdem auf: Am Schluss zahlen Sie nicht drauf, sondern haben vielmehr die Chance, bei steigenden Energiepreisen einen schönen Batzen zu verdienen.

Bei Gas- und Ölheizungen ist eine Solaranlage für das Warmwasser unbedingt zu empfehlen. Da sind sich alle Experten einig. Aber auch bei allen anderen Systemen ist die Idee verlockend, die Heizung im Sommer abzuschalten und das Warmwasser allein von der Sonne zu beziehen.

Jahreskosten inkl. Zinsen und Amortisation



Kommentar zum Diagramm

-  Wärmeerzeugung überwiegend mit erneuerbaren Energien (über 80 %) und weitgehend CO₂-frei.
-  Wärmeerzeugung mit fossilen Energien und entsprechenden CO₂-Emissionen.
-  Wärmeerzeugung überwiegend mit fossilen Brennstoffen und entsprechenden CO₂-Emissionen und einem kleinen Anteil erneuerbarer Energien (unter 20 %).

Die Zahlen, die einen guten Systemvergleich ermöglichen, stammen von Energysystems, einem Projekt, das von EnergieSchweiz unterstützt wird.

Die Preise können im Einzelfall erheblich abweichen, wenn zum Beispiel die Liegenschaft grösser oder die Wärmedämmung schlechter ist. Die Angaben beziehen sich auf ein teilweise saniertes Einfamilienhaus mit einer Energiebezugsfläche von 180 m² und einem Wärmebedarf für Heizung und Warmwasser von 18'000 Kilowattstunden pro Jahr.

Eine individuelle Berechnung für Ihr Haus können Sie auf der Internetseite www.energysystems.ch vornehmen.



Schulen Jonschwil - Schwarzenbach

Schulrat

Frühlingsferien 2011

Die Frühlingsferien dauern vom Samstag, 9. April bis Montag, 25. April 2011. Schulbeginn ist am Dienstag, 26. April 2011. Die Schulverwaltung bleibt vom 20. bis 25. April 2011 geschlossen.

Kiga+ / Brückenbogen

Der Schulrat hat im 2009 entschieden, die Basisstufe auf das Schuljahr 2010/2011 wieder in das Modell Kindergarten zurückzuführen. Dies aufgrund der unsicheren politischen Entwicklung des kantonalen Projekts und dem Abschlussbericht, der dieser Schulform keinen signifikanten Mehrwert attestierte.

An den Primarschulen Jonschwil und Schwarzenbach werden somit wieder übliche Kindergartenklassen geführt. Gemäss kantonalen Vorgaben ist der Einschulung vom Kindergarten in die Primarschule ein besonderes Augenmerk zu geben. So führte Jonschwil früher eine Einführungsstufe. Schwarzenbach hatte dies wegen der Basisstufe nicht nötig. Die Auflösung der Einführungsstufe war dank der neu eingeführten integrativen Schulungsform ISF möglich geworden. Dies führte zu Einsparungen von Sonderschulgeldern und eben der nicht mehr benötigten Einführungsstufe. So muss heute festgestellt werden, dass die Einschulungsproblematik unter den gegebenen Umständen neu betrachtet werden muss.

Der Kindergarten hat den Nachteil, dass die Kinder unabhängig ihrem Entwicklungsstand per 1. August in die erste Klasse wechseln. Der altersgerechte Übertritt ist nicht gewährt. Für den Übertritt vom Kindergarten in die 1. Klasse wurde darum mit „Kiga+“ ein Einschulungskonzept erarbeitet. Einschulungskonzepte anderer Schulen sehen Einführungsstufe, Einschulungsjahr oder Schulkindergarten vor.

Das Einschulungskonzept „Kiga+“ unserer Schulgemeinde beinhaltet den sogenannten „Brückenbogen“. Der Brückenbogen unterstützt Kinder, welche verfrüht oder verspätet schulreif sind. Während der Übertrittsphase vom Kindergarten in die Unterstufe werden die entsprechenden Kinder mit verschiedenen Inhalten gefördert. Frühzeitig schulreife Kinder erhalten die Möglichkeit bereits vor dem Eintritt in die erste Klasse ihr Können zu zeigen. Kinder, welche verzögert schulreif sind, werden nach dem Übertritt in die 1. Klasse unterstützt, damit sie die Freude an der Schule behalten und den Entwicklungsrückstand aufholen können. Dies bietet Gewähr, dass im weiteren Verlauf der Schulkarriere die Förderkosten tief bleiben. Das Einschulungskonzept „Brückenbogen“ ist eine finanziell günstige Lösung in Kombination mit unserem bewährten vom Kanton bewilligten Förderkonzept. Es braucht keine Einführungsstufe und auf teure externe Schulgelder (Sonderschulen und dgl.) kann grossmehrheitlich verzichtet werden. Von diesem Einschulungskonzept, das Aufgabe jeder Schulträgerschaft ist, profitieren nun gleichermassen unsere Kleinsten an der Primarschule Jonschwil und Schwarzenbach.

Mit dem Entscheid der Bürgerversammlung 2011 haben wir vorerst keine Möglichkeit mehr, das Einschulungskonzept „Kiga+“ umzusetzen. Dies ist ein klarer Nachteil für die Jüngsten an unserer Schule. Die Schule wird das Einschulungskonzept überarbeiten müssen. Ob eine zeitgemässe Lösung ohne Kostenfolge zu haben sein wird, bezweifeln wir.

Schulrat Jonschwil-Schwarzenbach

Primarschule Jonschwil

Projekttag Schach

Der Unterricht nach den Frühlingsferien beginnt mit dem Projekttag „Schach“. An diesem Tag lernen unsere Kleinsten (Kin-

dergarten und 1. Klasse) verschiedene Strategiespiele. Die Grösseren (2.-6. Klässler) lernen unter fachkundiger Anleitung des Schachklubs Wil und mit Unterstützung der Lehrpersonen das Schachspiel. Der Beginn für Schachspieler ist um 8.00 Uhr in der Turnhalle. Das Ende des Projekttag ist für die kleinen Kindergärtler um 11.40 Uhr, für alle anderen um 15.10 Uhr. Am Nachmittag finden in der Turnhalle unzählige Schachpartien statt. Sie sind herzlich eingeladen der einen oder anderen Partie beizuwohnen. Oder möchten Sie uns gar unterstützen und selber an einem Posten mithelfen? Wir suchen noch 1-3 erwachsene Helfer, welche eine Ahnung vom Schachspiel haben. Bitte melden Sie sich bei der Schulleitung, Tel. 071 923 45 40 oder unter E-Mail: sl.jonschwil@schulen-js.ch.

Peter Mayer, Schulleiter

Stellungnahme der Lehrpersonen

Wir beziehen uns auf die Schulbürgerversammlung vom 28. März 2011. Alle Traktanden des Schulrates wurden zurückgewiesen oder gaben Anlass zu Diskussionen, welche neue Anträge nach sich zogen.

Insgesamt war eine ablehnende Haltung gegenüber der Schule spürbar, was uns sehr betroffen machte. Aus Sicht der Lehrpersonen hat uns vor allem die Aufhebung der fördernden Massnahmen beim Übertritt vom Kindergarten in die 1. Klasse brüskiert (Konzept Brückenbogen). Diese waren ein Teil unseres pädagogischen Übertrittskonzepts, welches vom Bildungsdepartement verlangt wird. Dieser Entscheid geht zu Lasten der optimalen Unterstützung unserer Jüngsten. Die Art und Weise, wie sich einzelne Schulbürger ausgedrückt haben, hat uns sehr befremdet. An unserer Schule lehren wir einen respektvollen und toleranten Umgang, welchen wir auch von den Erwachsenen als Vorbild erwarten.

An dieser Stelle ist es uns wichtig, dem Schulrat und der Verwaltung unsere Wertschätzung für ihre aufwändige Arbeit auszusprechen. Wir möchten das zeitintensive Engagement bestens verdanken und hoffen zukünftig auf konstruktive Unterstützung seitens zahlreicher Schulbürgerinnen und Schulbürger.

Die gesamte Lehrerschaft:

Primarschule Schwarzenbach

Primarschule Jonschwil

Oberstufe Jonschwil-Schwarzenbach

Dorf- korporationen

Dorfkorporation Jonschwil

Frühjahresrechnung entfällt

Wie bereits im Amtsbericht ausgeführt, hat der Verwaltungsrat der DKJ beschlossen, die administrativen Arbeiten an die Verwaltung der politischen Gemeinde Jonschwil zu übertragen. Nachdem die Bürgerschaft dem Budget 2011 zugestimmt hat, konnte mit den Übergabearbeiten begonnen werden. Diese nehmen jedoch einige Zeit in Anspruch und führen dazu, dass in diesem Jahr auf den Versand der Frühjahresrechnung verzichtet werden muss. Der Gebäudezuschlag und die Gebühr für den Feuerschutz werden zusammen mit dem Wasserverbrauch und den TV-Gebühren erst in der Schlussrechnung im Dezember erhoben. Ebenso entfallen die Akontozahlungen für den Kabelnetzanschluss.

Rolf Gehring, Präsident

Kirchgemeinden



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Oberuzwil - Jonschwil

Samstag, 16. April 2011

12.00 Fastensuppen-Mittag, Familienzentrum Schwarzenbach

Sonntag, 17. April 2011

09.30 Gemeindegottesdienst, evangelische Kirche Oberuzwil
Predigt: Diakon Richard Böck, Mitwirkung Ensemble Brass Band Ostschweiz
Kollekte: Frauenhaus St. Gallen

14.00 Senioren-Spielnachmittag, katholische Unterkirche Oberuzwil

Karfreitag, 22. April 2011

09.30 Gottesdienst, evangelische Kirche Oberuzwil
Predigt: Diakon Richard Böck, Abendmahl, Mitwirkung Klarinette und Saxophon
Kollekte: Kantonales Blaues Kreuz

Ostersonntag, 24. April 2011

05.30 ökumenische Ostermorgenfeier, Kapelle Schwarzenbach
Diakone Peter Leuzinger und Peter Schwager
anschliessend Kaffee und Gipfeli im Dörfli Schwarzenbach

06.00 ökumenische Ostermorgenfeier, evangelische Kirche Oberuzwil
Diakon Richard Böck und Pfarreileiter Rolf Haag
Beginn der Feier in der evangelischen Kirche, gemeinsamer Weg zur katholischen Kirche, danach Morgenessen in der Unterkirche Oberuzwil

09.30 Gottesdienst, evangelische Kirche Oberuzwil
Predigt: Pfarrer Alfred Enz, Abendmahl
Kollekte: HEKS
Kirchenkaffee

Freitag, 29. April 2011

20.00 Junge Kirche, Kirchgemeindehaus Oberuzwil

www.ref-oberuzwil.ch



Kath. Pfarrei Jonschwil

Samstag, 16. April 2011

19.00 Beichtgelegenheit in der Kapelle Schwarzenbach
19.30 Sonntag-Vorabendmesse Kapelle Schwarzenbach

Palmsonntag, 17. April 2011

09.30 Palmweihe auf dem Kirchplatz
Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
Familiengottesdienst
Kinderhort im Pfarreiheim (Kinder vor dem Gottesdienst abgeben)
18.00 Bussfeier in der Kapelle Schwarzenbach
19.30 Bussfeier in der Pfarrkirche

Montag, 18. April 2011

19.00 Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche

Dienstag, 19. April 2011

09.00 Hl. Messe in der Pfarrkirche
mitgestaltet von der Frauengemeinschaft

Mittwoch, 20. April 2011

19.00 Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche

Hoher Donnerstag, 21. April 2011

20.00 Abendmahlmesse in der Pfarrkirche mit Kommunion unter beiden Gestalten
anschliessend stille Anbetung bis 22.00 Uhr

Karfreitag, 22. April 2011

09.30 Karfreitagsfeier in der Pfarrkirche
Kinderkreuzweg
mitgestaltet von den Erstkommunikanten
15.00 Karfreitagssliturgie in der Pfarrkirche
Opfer/Kollekte: für die Christen im Heiligen Land
Feier vom Leiden und Sterben Christi
mitgestaltet vom Kirchenchor

Samstag, 23. April 2011

20.30 Besammlung auf dem Kirchplatz
Lichtfeier: Feuerweihe, Lichterprozession, Osterjubel
mitgestaltet vom Kirchenchor

Ostersonntag, 24. April 2011

05.30 Ökumenische Lichtfeier am Ostermorgen in Schwarzenbach
mitgestaltet von den Jungbläsern der Bürgermusik Jonschwil
Beginn auf dem Vorplatz der Kapelle Schwarzenbach
09.30 Festgottesdienst in der Pfarrkirche

Ostermontag, 25. April 2011

09.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
mitgestaltet von der Singgruppe

Infos aus unserer Kirchgemeinde

Palmsonntag, 17. April 2011

Gemeinsames Basteln von Palmbäumen und Spalierbögen

Mit dem Palmsonntag beginnt wieder eine besondere Zeit. Zur Erinnerung an den Einzug von Jesus in Jerusalem basteln wir wie jedes Jahr verschiedene Palmbäume und Spalierbögen.

Wir treffen uns am **Samstag, 16. April 2011**, von 9.00-12.00 Uhr und von 13.30-16.00 Uhr beim Schulhausplatz oder bei nassem und kühlem Wetter im geheizten Geräteraum des Friedhofgebäudes.

Mitnehmen (wenn vorhanden): Verschiedenes Grünzeug, Buchs, Thuja, Tannzweige, farbige Bänder, angeschriebene Baumschere. Ebenfalls sind Früchte wie Äpfel und Orangen geeignet zum Verziern. Verschiedene Holzkreuze und Wickeldraht sind vorhanden. Von Vorteil ist, wenn eine erwachsene Person wie Eltern, Grosseltern, Paten die Kinder begleiten.

Karfreitagsgottesdienst für Kinder und Schüler

Im Karfreitagsgottesdienst in der Pfarrkirche Jonschwil vom **22. April 2011** um 9.30 Uhr erhalten die Erstkommunikanten das Kommunionkreuz. Kinder, Schüler und Schülerinnen und Erwachsene sind zu diesem Gottesdienst herzlich eingeladen.

Ökumenische Lichtfeier am Ostermorgen

Am **Ostermorgen, 24. April 2011**, ist um 5.30 Uhr in der Kapelle Schwarzenbach die ökumenische Lichtfeier. Wir feiern unter Gesang und Gebet die Auferstehung Jesu Christi. Im Anschluss an die ökumenische Lichtfeier laden wir zu Kaffee und Gipfeli in die Dörflibeiz ein.

Pilgerreise nach Trient-Padua-Sotto il Monte

Vom **5.-7. September 2011** (Montag bis Mittwoch) reist eine Gruppe unserer Pfarrei unter Leitung von Peter Schwager und Hohenstein Reisen Bazenheid nach

Trient-Padua-Sotto il Monte. Das Programm liegt in der Kirche/Kapelle auf und kann bei Peter Schwager (Tel. 071 920 07 03) oder beim Pfarreisekretariat bezogen werden.

Pfarrreirat

Spendenbeiträge Chilbi 2010

Aus verschiedenen Aktivitäten der Dorfvereine sind an gemeinnützige oder wohltätige Zwecke folgende Beträge gespendet worden:

Frauengemeinschaft Jonschwil-Schwarzenbach

Schlupfhuus St. Gallen Fr. 1'133.60

Frauenchor Schwarzenbach

Interteam Luzern, Tansania Fr. 250.00

Frauenturnverein Jonschwil (FTV)

Behindertensportverein Uzwil Fr. 400.00

Radclub Jonschwil

Paraplegikerzentrum Fr. 300.00

Konfettifäger Schwarzenbach

Behinderten-Schwimmgruppe Bucherwäldli Fr. 310.00

Bäuerinnen Jonschwil-Schwarzenbach

Frauenhaus St. Gallen Fr. 500.00

Ministranten/-innen Jonschwil

Dr. Beat Richner Fr. 67.60

Chäferchuchi

BEWO Schwarzenbach Fr. 200.00

MSV Jonschwil

BEWO Schwarzenbach Fr. 380.00

DTV/TSV Jonschwil

BEWO Schwarzenbach Fr. 398.75

Mingos

Stiftung Theodora Fr. 400.00

Somit konnten weit über Fr. 4'000.00 dank dem solidarischen Gedanken der Chilbi Jonschwil an Institutionen weitergegeben werden für sinnvolle Einsätze am Mitmenschen. Danke allen Mitwirkenden und Besuchern der Chilbi Jonschwil. Wir freuen uns auf die Chilbi 2011 am 12. und 13. November 2011.

Weitere Gottesdienste und Pfarreianlässe unter www.st-martinspfarrei.ch, Pfarreiforum

INFOS AUS KANTONALEN ÄMTERN

Masern Impfung / Europäische Impfwoche

Was sind Masern?

Masern sind eine virale Infektionskrankheit, die zu schweren Komplikationen, bleibenden Behinderungen und in sehr seltenen Fällen sogar zum Tod führen kann. Eine spezifische Behandlung gegen die Krankheit gibt es nicht; es können lediglich die Symptome gelindert werden. Die Masern beginnen mit Schnupfen, gefolgt von Husten und einer Entzündung der Augen. Nach einigen Tagen steigt das Fieber und rote Flecken erscheinen im Gesicht und erstrecken sich nach und nach über den ganzen Körper. Komplikationen können jedes Kind treffen und trotz bester Behandlung stirbt in Europa noch immer ca. eins von 3'000 erkrankten Kindern an Masern.

Helfen Sie mit, Masern zu eliminieren

Die Schweiz hat entschieden, dieses Jahr während der Europäischen Impfwoche noch einmal die Masernelimination zu thematisieren, da diese eine der grössten Herausforderungen unseres Landes im Impfbereich darstellt. Die ursprünglich auf Ende 2010 festgesetzte Frist für die Masernelimination musste bis Ende 2015 verlängert werden, da es mehrerer Län-

der, darunter auch die Schweiz, aufgrund einer zu tiefen Durchimpfung nicht geschafft haben, Masern zu eliminieren. Gemäss den neusten gesamtschweizerischen Zahlen (2008) beträgt die Durchimpfung bei den Kleinkindern, die eine Dosis erhalten haben, 90 % und bei denjenigen, die zwei Dosen erhalten haben, 75 %. Dies entspricht einer leichten Zunahme gegenüber dem Vorjahr, wobei die Unterschiede zwischen den Kantonen gross sind. Die beiden Extreme sind Genf mit 89,7 % und Appenzell Innerrhoden mit 50,4 % bei zwei Dosen.

Keine Angst vor Impfungen

Der Masern-Impfstoff wird seit über 30 Jahren eingesetzt; er ist sicher und wirksam. Die Impfung ahmt eine natürliche Infektion nach, deren Reaktionen in der Regel mild und fast frei von äusseren Zeichen und Komplikationen sind. Das Bundesamt für Gesundheit empfiehlt die Masernimpfung in Kombination mit derjenigen gegen Röteln und Mumps. Empfohlen sind zwei Dosen im Alter von 12 Monaten und 15-24 Monaten (bei Kindern, die in Krippen gehen, kann bereits mit 9 Monaten die erste Impfung erfolgen und die zweite mit 12-15 Monaten). Eine Nachholimpfung – bis zwei Dosen – ist in jedem Alter möglich. Der Schutz währt bei den meisten vollständig geimpften Personen lebenslanglich.

Informieren Sie sich!

Wer sich an die empfohlenen Impfungen hält, trägt dazu bei, dass die Masern auch in der Schweiz eliminiert werden. Die Impfung schützt nicht nur das eigene Kind, sondern auch Neugeborene, Schwangere sowie Kinder, die aus medizinischen Gründen nicht geimpft werden können. Kontrollieren Sie das Impfbüchlein Ihres Kindes, und informieren Sie sich durch Ihren Arzt/Ihre Ärztin, auf den **offiziellen Internetseiten www.sichimpfen.ch** oder über die Impf-Infoline 0844 448 448.

Suchtberatungsstelle



Region Uzwil/Flawil

Jugend, Alkohol und Drogen

keine Panik, aber auch keine Entwarnung in Sicht

Sucht Info Schweiz stellt im Newsletter vom 29. März 2011 die Resultate der aktuellen Schülerbefragung vor. Die Studie kommt zu folgendem Schluss:

Alkohol-, Tabak- und Cannabiskonsum nach wie vor auf hohem Niveau

Die 15-jährigen Schülerinnen und Schüler in der Schweiz trinken, rauchen und kiffen im 2010 etwa gleich viel wie vier Jahre zuvor. Bei näherer Analyse zeigen

sich auch spezifische Unterschiede. Die Sucht Info Schweiz hat kürzlich die Resultate der repräsentativen Schülerstudie an einer Medienkonferenz in Bern vorgestellt. Die Untersuchung wird alle vier Jahre im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) durchgeführt.

Der Artikel ist auf der Homepage der Sucht Info Schweiz unter Pressemeldungen einzusehen: <http://www.sucht-info.ch/de/aktuell/pressemeldungen/>

Was bleibt zu tun?

„Uns macht die heutige Situation Sorgen, da einige Jugendliche beträchtliche Risiken eingehen“, erklärt Michel Graf, Direktor von Sucht Info Schweiz. Die Prävention will einerseits alle Jugendlichen erreichen, um zu verhindern, dass sie mit dem Rauchen oder Cannabiskonsum beginnen oder zu früh in den Alkoholkonsum einsteigen. Andererseits müssen präventive Massnahmen diejenigen Jugendlichen möglichst früh erreichen, die gefährdet sind oder bereits problematisch konsumieren.

Sucht Info Schweiz erinnert hier an die spezifischen Hilfsangebote. „Es braucht einen besonderen Zugang, der nicht nur den Substanzkonsum, sondern auch das soziale Umfeld, die Erhältlichkeit, die Beziehungen zu Gleichaltrigen und erwachsenen Bezugspersonen einbezieht“, erläutert Michel Graf. Bei Jugendlichen, die konsumieren um Sorgen zu vergessen, müssen die zugrunde liegenden Schwierigkeiten angegangen werden. Hier ist das Risiko erhöht, dass sich Konsummuster verfestigen.

Auch wenn der Artikel den Focus auf der Gesellschaft hat und zu weiteren Anstrengungen aufruft, gilt die Aussage ebenfalls für Einzelne. Schüler und Schülerinnen, die einen auffälligen Umgang mit Alkohol und Drogen pflegen, müssen besonders beachtet werden, damit sie sich nicht dauerhaft schädigen. Die Suchtberatungsstelle Region Uzwil/Flawil bietet in diesem Bereich Projekte an. Eltern, Lehrer, Lehrmeister und andere Personen aus dem Umfeld werden auch individuell beraten.

Weitere Informationen: Suchtberatungsstelle Region Uzwil/Flawil, Birkenstr. 22, 9240 Uzwil,

E-Mail: suchtberatung@uzwil.ch,
Tel. 071 955 44 82,

www.suchtberatung-uzwil.ch

Schweizerisches Rotes Kreuz 
Kanton St. Gallen

*Rotkreuz-Notruf
neu auch für unterwegs*

Das Rotkreuz-Notrufsystem bietet betagten, kranken und behinderten Menschen seit über 25 Jahren die Möglichkeit im Notfall jederzeit mittels Alarntaste Hilfe anzufordern. Neu sorgt der Notruf Mobil auch unterwegs für mehr Sicherheit.

Ältere Menschen möchten unabhängig und mobil bleiben und sich auch ausserhalb der eigenen vier Wände sicher fühlen. Die Verantwortlichen des Rotkreuz-Notrufs sind sich dies bewusst und haben sich intensiv mit der Entwicklung neuer Geräte auseinandergesetzt. Mit dem neuen Notruf Mobil können Personen welche unterwegs in Not geraten dank dem speziellen Handy per Knopfdruck einen Alarm auslösen. Die Zentrale lokalisiert den Benutzer über GPS und organisiert entsprechende Hilfe.

Notruf Casa und Notruf Mobil sorgen für Sicherheit

Selbständig sein und selbstbestimmt leben ist ein wesentlicher Bestandteil der Lebensqualität. Viele Menschen möchten auch im zunehmenden Alter möglichst lange in ihrer vertrauten Umgebung bleiben. Doch die Gefahr eines Sturzes oder eines medizinischen Notfalls kann für Ängste sorgen. Das Notrufsystem des Schweizerischen Roten Kreuz Kanton St. Gallen (SRK) bietet diesen Menschen Sicherheit. Angeboten werden der Notruf Casa für den Hausbereich sowie der Notruf Mobil für unterwegs. Nutzer eines Notrufgerätes können über eine Taste einen Alarm an die rund um die Uhr besetzte Notrufzentrale auslösen. Über eine Fernsprechanlage (Notruf Casa) oder das mobile Gerät (Notruf Mobil) kann die Zentrale mit dem Notrufbenutzer in Kontakt treten. Je nach Situation werden die vom Benutzer gewählten Kontaktpersonen, der Arzt oder die Rettung organisiert. Dank der steigenden Nachfrage konnte zudem der Preis für den Notruf Casa neu von Fr. 60.00 auf Fr. 48.00 monatlich gesenkt werden. Als Non-profitorganisation ist es für das SRK selbstverständlich diese Preissenkung an die Kunden weiterzugeben.

Weitere Informationen sowie Beratung zum Notruf beim Schweizerischen Roten Kreuz Kanton St. Gallen, Urs Gamper, Geschäftsleiter, Marktplatz 24, Postfach 559, 9004 St. Gallen, Tel. 071 227 99 66, Fax 071 227 99 69, E-Mail: gamper@srk-sg.ch, www.srk-sg.ch.

Information zur Waldbrandgefahr im Kanton St. Gallen

Aufgrund anhaltender Trockenheit herrscht im Rheintal von Bad Ragaz bis Altenrhein, wie auch im Setztal und im Linthgebiet grosse Waldbrandgefahr. Das trockene Gras und Laub kann sich sehr schnell entzünden. Deshalb sollte auf Räumungsfeuer in der Landwirtschaft, am Waldrand und im Wald verzichtet werden. Offene Grillfeuer sind ebenfalls zu unterlassen. Das Wegwerfen von Raucherwaren und Feuerzeuge kann bereits ein Feuer entfachen.

Es ist zu erwarten, dass ab Anfang nächster Woche die Waldbrandgefahr in den Regionen St. Gallen und Toggenburg ebenfalls als "gross" eingestuft wird, während im Rheintal mit einer sehr grossen Waldbrandgefahr zu rechnen ist.

Unter folgendem Link können Sie sich laufend über den Stand der Waldbrandgefahr im Kanton informieren: www.wald.sg.ch

AUS DEN VEREINEN/PARTEIEN

Senioren-Z'Mittag

Wann: **Dienstag, 19. April 2011**

Wo: Restaurant Sonne Jonschwil
(Tel. 071 923 10 60)

Restaurant Dörfli Schwarzenbach
(Tel. 071 923 66 30)

Wer gerne daran teilnehmen möchte, melde sich bitte bis spätestens am Vorabend im Restaurant an.

Offenes Singen

*Wo man singt
da lass dich ruhig nieder...*

Am **Mittwoch, 27. April 2011**, 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr im Familienzentrum, Dörfli 3, Schwarzenbach.

Jeden letzten Mittwoch im Monat singen wir zusammen in gemütlicher Runde alte Volkslieder, hören besinnliche Geschichten und lachen über einen guten Witz.

Dabei geniessen wir Kaffee, Tee und Selbstgebackenes. Alle Freunde des Gesanges sind dazu herzlich eingeladen, Anmeldung ist nicht nötig.

Auskünfte oder Fahrgelegenheit bei: Theres Zimmermann, Tel. 071 923 20 86 oder Monika Amstutz, Tel. 071 950 25 28.



**Neu!
Gasdepot Propan**

*Erhältlich in 5, 7,5 und
10,5 kg Flaschen*

Unterdorfstrasse 19
9243 Jonschwil

Tel. 071 923 33 66, Fax 071 923 33 76
frehner@tcj.ch



www.tcj.ch

Homebridge
IMMOBILIEN

**Freie Wohnungsbesichtigung
in Jonschwil, Schachenstrasse 9**

**Fr., 29. April 2011 von 17.00 bis 19.00 Uhr
Sa., 30. April 2011 von 10.00 bis 12.00 Uhr**

Moderne **4.5-Zimmer-Parterre-Wohnung** (2006), mit hochwertigem Aus-
bau und 114 m² Wohnfläche. Preis inkl. 2 Garagenplätzen: CHF 545'000.--,
weitere Infos auf unserer Webseite oder Silvan Mohler 052 202 07 07.

www.homebridge.ch

JETZT JUGENDKONTO ERÖFFNEN, AKTIV
NUTZEN UND SCHON GEHT ES MIT DER
RAIFFEISENBANK SCHWARZENBACH
GRATIS IN DEN EUROPAPARK RUST!
(14 – 17 Jahre)
ANMELDUNG BIS 31.08.2011



RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Schwarzenbach
Wilerstrasse 32, 9536 Schwarzenbach
Tel. 071 929 58 88 / Fax 071 929 58 89
www.raiffeisen.ch/schwarzenbach-sg

Dorfbeck Jonschwil, Tel. 071 923 30 25



Dörflibeck Schwarzenbach, Tel. 071 923 35 65
im Dörfli Sonntags geöffnet 09.00 - 17.00 Uhr



svit
**GALLI
IMMO-SERVICE AG**

Ihr Partner für alle Immobilien-Dienstleistungen
*Verwaltung und Bewirtschaftung
Miete und Stockwerkeigentum,
Vermietungen und Verkauf,
Schätzungen und Beratung.*

Galli Immo-Service AG
Wiler Strasse 28 b, 9536 Schwarzenbach SG
Tel. 071 923 02 23, Fax 071 923 02 25
info@galli-immo.ch, www.galli-immo.ch




HEV St.Gallen
Verwaltungs AG

Alex Schönenberger
Immobilienverkäufer
Mobile: 079 354 89 30
a.schoenenberger@hevsg.ch

«Weil Immobilienverkauf keine Glücksache ist.»

Raiffeisen-Finanzkolumne „Finanzmärkte“ April 2011

Welche wirtschaftlichen Auswirkungen hat die Katastrophe in Japan?

Die Finanzmärkte standen im Banne der Katastrophen in Japan. So dramatisch die Lage für die Menschen auch ist, zumindest die wirtschaftlichen Auswirkungen werden sich mittelfristig in Grenzen halten – falls es nicht zu einer massiven atomaren Verstrahlung kommt.

Die erschreckend hohen menschlichen Opfer und die Schäden an Bauten, Infrastruktur sowie an Produktionsanlagen gingen vor allem auf den Tsunami zurück. Diese Schäden von über 3% des Sozialprodukts erscheinen aber nicht in der BIP-Statistik, da diese nur Produktionsleistungen erfasst. Kurzfristig führen die Katastrophen zu Einschränkungen der Produktion wegen beschädigten Produktionsanlagen, erschwerten Transportbedingungen und Engpässen bei der Elektrizität. Zum Teil können diese Ausfälle durch Lagerabbau und Mehrproduktion andernorts aufgefangen werden. Die japanische Industrie sowie der Bausektor weisen nämlich eine niedrige Kapazitätsauslastung auf.

In industriell entwickelten Ländern setzt in der Regel kurz nach Naturkatastrophen der Wiederaufbau ein, weil dazu sowohl die technischen als auch die finanziellen Mittel zur Verfügung stehen – im Gegensatz zu Ländern mit chronischen Problemen wie etwa Haiti. Die Reparaturanstrengungen stimulieren insbesondere den Bausektor, aber auch die Investitions- und Konsumgüterindustrie. In einer späteren Phase verleiht auch die Wiederaufstockung der zuvor abgebauten Lager der Industrie zusätzlichen Schub. 2011 wird das BIP-Wachstum deshalb nur 1.5% statt 1.8% betragen. 2012 stimuliert die auftretende Zusatznachfrage das Wachstum auf 2.9% gegenüber bisher erwarteten 2.2%.

Robuste Weltwirtschaft stützt Aktienmärkte

Die Konjunktur in den übrigen Industrie- sowie in den Schwellenländern zeigt sich weiterhin robust. In den USA beginnt sich mit der üblichen Verzögerung nun auch der Arbeitsmarkt zusehends zu erholen. In Euroland entwickelt sich Kerneuropa immer mehr zum Zuggpferd des Aufschwungs. In der Schweiz zeigen sich die Ausfuhren trotz des starken Frankens erstaunlich robust, auch wenn das Mengenwachstum mit verengten Margen erkaufte werden muss. In der guten globalen Konjunktur können die Unternehmen ihre Gewinne weiter steigern. Nach den Korrekturen im März hat sich die Bewertung der Börsen noch verbessert. Eine Übergewichtung von Aktien in der taktischen Anlagepolitik ist damit weiterhin angemessen. Die Zinssätze, die mit der Verunsicherung um Japan nachgegeben hatten, werden wieder anziehen. Anlagen in Staatsobligationen bleiben damit unattraktiv.

Industriemetalle als attraktive alternative Anlage

Der Wiederaufbau in Japan wird die Nachfrage nach Industriemetallen, vor allem Kupfer, markant stimulieren. Kupfer wird insbesondere für Strom- und Kommunikationsleitungen benötigt. Ausserdem wurden in Japan zwei Kupferhütten zerstört, die 3% der Weltproduktion bestreiten. Das geringere Angebot und die steigende Nachfrage lassen weiter steigende Preise für Industriemetalle erwarten.

RAIFFEISEN Raiffeisenbank Schwarzenbach
Wilerstrasse 32, 9536 Schwarzenbach

Die Praxis bleibt vom 16.04.2011 bis 25.04.2011 geschlossen

Vertretung:

Dr. med. S. Bauer,
9532 Rickenbach
bis Ostern

Tel. 071 923 44 23

Am Donnerstag und an
den Wochenenden der
Notfallarzt:

Tel. 0900 56 85 56

Danke für Ihr Verständnis!

Dr. med. P. Germann,
Schwarzenbach

Erfolgreich! Inserate im GEMEINDEAKTUELL

Mediadaten 2011 (Ersetzt alle bisherigen Daten)
Erscheint im Jahr 2011 jeweils am Freitag in den ungeraden Wochen ab 7. Januar 2011
Inserateschluss ist am Montag, 16.00 Uhr.

Auflage: 1'630 Exemplare

Spaltenbreiten	Seitentile	Preis
1-spaltig 43 mm	1/4 Seite 262 mm	Fr. 183.—
2-spaltig 92 mm	1/2 Seite 524 mm	Fr. 340.—
3-spaltig 140 mm	1/1 Seite	Fr. 680.—
4-spaltig 188 mm	(188x262 mm)	

Inseratepreise

mm x Spalte	Preis pro mm Höhe
bis 50 mm	Fr. 1.—
ab 50 mm	Fr. 0.90
ab 100 mm	Fr. 0.85
ab 150 mm	Fr. 0.80
ab 250 mm	Fr. 0.70
ab 500 mm	Fr. 0.65

Spezielle Gestaltungswünsche werden nach Aufwand verrechnet.

Die redaktionellen Beiträge haben Vorrang. Es besteht somit kein gesicherter Anspruch auf regelmässiges oder vollzähliges Erscheinen aller Inserate.

Druckvorlagen

Gestaltete Inserate können nur im PDF-, JPEG- oder im TIFF-Format entgegengenommen werden. Word-Dateien werden in die Schrift Frutiger und in eine Standardgestaltung umgesetzt. Es besteht kein Anspruch auf ein Gut zum Druck.

Für Datenübertragungsfehler übernehmen wir keine Verantwortung. Wir empfehlen, einen Printabzug mitzuliefern oder zu faxen!

Preise ab Vorlage für Vereine, Parteien, Korporationen in der Gemeinde

1/4 Seite 262 mm	Fr. 65.50
1/2 Seite 524 mm	Fr. 131.—
1/1 Seite 1048 mm	Fr. 262.—

Mindestpreis pro Inserat Fr. 35.—

Alle Preise exkl. 8% MWST

Änderungen bleiben vorbehalten!

Füller-Inserate / Dauer-Inserate

Sehr günstige Preise! Fragen Sie uns!

Thur-Verlag M.Egli, 9243 Jonschwil
Kronenstrasse 7

Tel. 071 923 57 05, Fax 071 923 57 20
info@thur-verlag.ch



www.thur-verlag.ch
9243 Jonschwil, Kronenstrasse 7

Druckvorlagen, Drucksachengestaltung



FRAUEN-UND MÜTTERGEMEINSCHAFT

JONSCHWIL-SCHWARZENBACH

Frauengemeinschaft

Sticken und Basteln für die Chilbi

Am **Mittwoch, 27. April 2011** werden wir ab 19.00-21.30 Uhr Sticken und Basteln für die Chilbi. Auch das Gemütliche wird nicht fehlen. Jedes Mitglied ist dazu herzlich eingeladen. Der Abend findet bei: Patrizia Angehrn, Kronenstr. 2, Jonschwil, statt. Bei Fragen: Tel. 071 923 72 30

Das Vorstandsteam

Voranzeige

Am **Mittwoch, 11. oder 18. Mai 2011** werden wir den beliebten Bauernhofbesuch anbieten. Weitere Infos folgen später.

Das Vorstandsteam

Mütter- und Väter-beratungsstelle

Beratung in Schwarzenbach

Die nächste Beratung findet am **Dienstag, 26. April 2011**, statt. Die Mütterberatung befindet sich im Parterre im Familienzentrum, Dörfli 3, in Schwarzenbach, wo ich mir für Sie und Ihr Kind gerne Zeit nehme.

Von **15.00 bis 17.00 Uhr** berate ich Sie gerne **ohne Anmeldung** und von **14.00 bis 15.00 Uhr nur auf Voranmeldung**. Anmelden können Sie sich auf der Liste, die im Warteraum aufliegt oder telefonisch bis am Dienstag um 9.00 Uhr.

Sie erreichen mich auch telefonisch am Montag von 8.00 bis 10.00 Uhr und am Mittwoch von 8.00 bis 9.00 Uhr unter der Nummer 071 393 32 82 oder per E-Mail: muevaberatung@bluewin.ch.

Ich freue mich, wenn Sie vorbeischaauen!

Gabi Senn, Mütter-/Väterberaterin



Nationalräte Lukas Reimann und Theophil Pfister in der Dörflibeiz

Am **Montag, 18. April 2011**, 20.00 Uhr berichten die Nationalräte Lukas Reimann und Theophil Pfister in der Dörflibeiz, Schwarzenbach über die Ereignisse der Frühlings- und Sondersession und stehen Ihnen Red und Antwort. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

NÄCHSTE AUSGABE

GEMEINDEAKTUELL 9/2011

Freitag, 29. April 2011

Einsendeschluss für redaktionelle Beiträge:

Donnerstag, 21. April 2011, 15.00 Uhr Einsendungen an:

Einwohneramt Jonschwil
Tel. 071 929 59 22, Fax 071 929 59 20
miriam.bachmann@jonschwil.ch

Einsendeschluss für Inserate:

Dienstag, 26. April 2011, 09.00 Uhr

Thur-Verlag M.Egli, 9243 Jonschwil
Kronenstrasse 7, Tel. 071 923 57 05
Fax 071 923 57 20, info@thur-verlag.ch

Die redaktionellen Beiträge haben Vorrang. Es besteht somit kein gesicherter Anspruch auf regelmässiges oder vollzähliges Erscheinen aller Inserate.

Für Datenübertragungsfehler übernehmen wir keine Verantwortung.

Bäuerinnenvereinigung Jonschwil-Schwarzenbach

Ausflug

Mittwoch, 22. Juni 2011

Das Detailprogramm folgt.

Der Vorstand



Einladung

zur Mitgliederversammlung

Donnerstag, 28. April 2011, im Evang.-ref. Kirchgemeindehaus in Oberuzwil

Traktanden:

1. Wahl von Stimmzählern
2. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 3. März 2010
3. Jahresbericht der Präsidentin
4. Jahresrechnung 2010 und Revisorenbericht
5. Budget 2011 und Mitgliederbeitrag
6. Anträge des Vorstandes und/oder der Mitglieder
7. Verschiedenes

Zeitlicher Ablauf:

- 19.00 Uhr Beginn Essen
19.45 Uhr offizieller Teil gemäss Traktanden
20.30 Uhr Referat von Dr. Alfred Noser

Der ehemalige Rektor der Pädagogischen Hochschule St. Gallen, Herr Dr. Alfred Noser, wird über folgendes Thema referieren: **Vom Geheimnis der Hände / Die Hand – Spiegel der Seele / Die Hand als Werkzeug des Geistes**

Wir freuen uns, Sie als Mitglieder an der Mitgliederversammlung begrüßen zu dürfen. Für das Referat sind auch Nichtmitglieder herzlich willkommen.



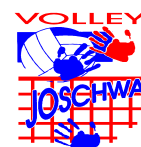
Einladung zum Stilltreffen im Familienzentrum in Schwarzenbach

Welche Mutter kennt das nicht: Kaum ist das Baby auf dem Arm eingeschlafen, erwacht es sofort wieder, wenn sie es ins Bettchen legen will. Ein Säugling möchte ständig in der Nähe der Mutter oder einer anderen Bezugsperson sein.

Ums Thema „**Tragen verbindet**“ geht es am Stilltreffen vom **18. April 2011 von 15.00-17.00 Uhr**. Aber auch andere Anliegen wie Stillbeginn, Schmerzen beim Stillen, Schlafverhalten oder Abstillen werden Platz haben.

Eingeladen sind werdende und stillende Mütter mit Ihren Kindern und Partnern. Eine Beteiligung der Raummiete von Fr. 5.00 wird erhoben.

Ihre Stillberaterin La Leche League, Claudia Smolarz, Tel. 071 841 41 39, www.stillberatung.ch



Beachgrümpeli 2011

Das diesjährige Beachgrümpeli von Volley Jonschwa findet am **Samstag, 18. Juni 2011** im OZ Degenau Jonschwil statt.

Alle wichtigen Daten und Informationen findet ihr auf unserer Homepage **www.joschwa.ch**.

Dort könnt ihr euch auch gleich direkt für das Turnier anmelden.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Anmeldungen werden nach ihrem Eingang behandelt. Reserviert euch euren Platz also so bald wie möglich, jedoch bis spätestens 4. Juni 2011.

Gleichzeitig möchten wir euch darauf hinweisen, dass unsere Beach-Anlage ab jetzt wieder offen ist und allen Volleyballfreunden zur Verfügung steht.

Wir freuen uns auf euch und eine tolle Beachvolley-Saison!